

Alles eine Frage des Blickwinkels: Optische Täuschung im Sormitzpark Wurzbach

Regelschüler bauen Beuchet-Stuhl und schaffen einen neuen Anziehungspunkt für Parkbesucher

10. April 2018 / 05:50 Uhr



Lotta Richter, Patricia Weidauer, Anna Vorsatz und Florin-Michael Denzer-Lühr (v.l.) haben den Stuhl gemeinsam geschaffen. Foto: Sophie Filipiak

Wurzbach. Der Wurzbacher Sormitzpark ist nun um eine Attraktion reicher. Und das dank vier Schülern der dortigen Regelschule. Anna Vorsatz, Patricia Weidauer, Florian-Michael Denzer-Lühr und Lotta Richter haben gemeinsam im Rahmen ihrer Projektarbeit einen Beuchet-Stuhl konzipiert und aufgestellt.

Der „Stuhl“ besteht aus drei verschiedenen Elementen, die jeweils einige Meter voneinander entfernt sind. Betrachtet man ihn durch das kleine Holzrohr am Ende, so erscheint er als ein vollständiger Stuhl.

Die Kunst ist, beide Teile so hintereinander anzuordnen, dass an einem bestimmten Beobachtungspunkt beide als ein zusammenhängendes Objekt erscheinen. Setzt sich nun eine Person auf die Sitzfläche, wird sie durch die größere Entfernung kleiner wahrgenommen, während die Person neben dem Untergestell durch die geringere Entfernung größer aussieht.

Die Idee zu diesem Projekt hatte Lotta Richter. „Ich habe mit meinen Eltern einen Park mit optischen Täuschungen besucht und den Beuchet-Stuhl entdeckt“, erklärt sie. Schnell überzeugte sie ihre drei Mitstreiter von dem Vorhaben.

Viel mit Modellen experimentiert

Jedoch gab es einen kleinen Haken: Für einen Beuchet-Stuhl gibt es im Internet keine Anleitung. Also haben die Schüler erst mit kleineren Modellen herumexperimentiert und Skizzen angefertigt. Für den besten Platz im Sormitzpark haben die Jugendlichen

dort selbst den kleinsten Winkel unter die Lupe genommen. Eine große Hilfe sei dabei Wurzbachs Bürgermeister Jan Schübel (CDU-BU) gewesen. „Wir haben ihn besucht, unser Projekt vorgestellt und er hat dann gemeinsam mit uns im Park die geeignete Stelle gefunden“, berichtet Lotta Richter.

Unterstützung erhielten die jungen Stühlebauer auch von Seiten des Wurzbacher Bauhofs. Die Mitarbeiter gossen das Betonfundament und halfen beim Aufstellen. Den Stuhl selbst haben die drei Mädels und Florian-Michael Denzer-Lühr gemeinsam mit Tischler Heiko Rössel gefertigt. „Wir haben die Maße genommen, das Holz geschliffen und gestrichen“, so Anna Vorsatz. Viele Nachmittage haben sie an ihrem Projekt gearbeitet.

Und sind nun sichtlich stolz auf ihr Ergebnis. Gestern verpassten sie dem Stuhl den letzten Schliff. In der kommenden Woche soll noch ein Schild angebracht werden, auf dem die Konstruktion erklärt wird. Aber auch die Namen der Erbauer sind dann dort verewigt. „Die Schüler haben einen tollen Beitrag für die Stadt geleistet“, lobt Projektbetreuerin Karin Brandeis.

🔗 Bereicherung für den Sormitzpark: Sophie Filipiak über den den Nutzen von Schülerprojekten <Bereicherung-fuer-den-Sormitzpark-Sophie-Filipiak-ueber-den-den-Nutzen-von-Schu-101437146>

Sophie Filipiak / 10.04.18

Z0R0146784935